



# So bin ich – einfach einmalig!

Materialien zur Förderung von Identität und  
Selbstbild für Schüler mit geistiger Behinderung

Sonderpädagogische  
Förderung

**Julia Rosendahl**

# **So bin ich – einfach einmalig!**

**Materialien zur Förderung  
von Identität und Selbstbild für Schüler  
mit geistiger Behinderung**



© 2014 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Illustrationen: Barbara Gerth, Julia Flasche (Piktogramme), Antje Sellig (Torte S. 29)  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

ISBN 978-3-403-53427-3

[www.persen.de](http://www.persen.de)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1. Einführung</b> .....	5
1.1. Aufbau, Konzeption und Einsatzmöglichkeiten .....	5
1.2. Das Ich-Buch .....	6
1.3. Hinweise zur Vorbereitung sowie ein paar grundsätzliche Anregungen .....	7
<b>2. Ideen für begleitende Unterrichtsaktivitäten und Spiele</b> .....	8
<b>3. Arbeitsblätter und Materialien</b> .....	12
 3.1. Deckblatt für das Ich-Buch .....	12
3.2. Das bin ich	
3.2.1. Meine Augen- und Haarfarbe .....	13
3.2.2. Mein Handabdruck/Handumriss .....	14
3.2.3. Mein Fußabdruck/Fußumriss .....	15
3.2.4. So groß bin ich .....	16
3.2.5. Ich werde immer größer ( <i>in zwei Differenzierungsstufen</i> ) .....	18
3.2.6. Mein Steckbrief ( <i>in zwei Differenzierungsstufen</i> ) .....	20
3.2.7. Mein Geburtstag .....	22
3.2.8. Mein Lieblingstier .....	24
3.2.9. Mein Lieblingsessen .....	25
3.2.10. Meine Lieblingsfernsehsendung ( <i>in zwei Differenzierungsstufen</i> ) .....	26
3.2.11. Meine Hobbys .....	28
3.2.12. Ich-auf-einen-Blick-Mosaik .....	29
3.2.13. Das kann ich schon ( <i>in zwei Differenzierungsstufen</i> ) .....	30
3.2.14. Körpersong „So viele wunderbare Sachen“ .....	32
3.2.15. Bildkarten zum Körpersong .....	33
3.2.16. Spiel: Bewegungsbingo .....	37
3.2.17. Spiel: Bewegungslawine ( <i>in zwei Differenzierungsstufen</i> ) .....	39
 3.3. Meine Familie	
3.3.1. Meine Familie .....	43
3.3.2. Mein Stammbaum .....	44
3.3.3. Mini-Steckbriefe zu meinen Verwandten .....	45
3.3.4. So oft sehe ich meine Verwandten .....	46
 3.4. Meine Freunde	
3.4.1. Ein Bild von meinem besten Freund / meiner besten Freundin und mir ...	47
3.4.2. Das mag ich besonders an meinem besten Freund / meiner besten Freundin .....	48
3.4.3. Meine Geburtstagsgästeliste .....	50
3.4.4. Das machen wir gern .....	51
3.4.5. Dafür braucht man Freunde .....	53



## 3.5. Mein Zuhause

- 3.5.1. Unser Klingelschild ..... 54
- 3.5.2. So sieht das Haus aus, in dem ich wohne ..... 55
- 3.5.3. Wo mache ich was (*in zwei Differenzierungsstufen*) ..... 56
- 3.5.4. Meine Adresse und Telefonnummer (*in zwei Differenzierungsstufen*) ... 59
- 3.5.5. Mein Kinderzimmer ..... 61



## 3.6. Meine Gefühle und Eigenschaften

- 3.6.1. Gute und schlechte Gefühle (*in zwei Differenzierungsstufen*) ..... 63
- 3.6.2. Das macht mich glücklich – Das macht mich traurig  
(*in zwei Differenzierungsstufen*) ..... 66
- 3.6.3. Der Eigenschaftenteppich ..... 68
- 3.6.4. Gefühlsbildkarten ..... 69
- 3.6.5. Gefühlswortkarten ..... 70
- 3.6.6. Die Gefühlsuhr ..... 71



## 3.7. Meine Wünsche und Träume

- 3.7.1. Das möchte ich einmal werden ..... 72
- 3.7.2. Drei Wünsche ..... 73
- 3.7.3. Mein Wunschtage ..... 74



Der Körpersong „So viele wunderbare Sachen“ (siehe 3.2.14) kann unter folgendem Link kostenlos als Hör- und Playbackversion heruntergeladen werden: [www.persen.de/zusatzmaterial-23427](http://www.persen.de/zusatzmaterial-23427)

# I. Einführung

Eine grundlegende pädagogische Aufgabe ist es, Kinder in der Entwicklung ihrer Identität und ihres Selbstkonzeptes zu unterstützen (siehe *1.1 Ziele der Unterrichtsreihe*). Besonders im Bereich der sonderpädagogischen Förderung ist es dabei wichtig, ihnen vor allem positive und ermutigende Erfahrungen zu ermöglichen und dabei einem möglicherweise negativen Selbstbild entgegenzuwirken. Die Schüler sollen lernen, sich selbst als eigenständige Personen mit einem eigenen Körper, eigenen Vorlieben und Abneigungen wahrzunehmen. Faktoren wie z.B. Körperkonzept, Selbst- und Fremdwahrnehmung, soziale Beziehungen oder persönliche Emotionen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Eine Definition zum Selbstkonzept lautet:

Das Selbstkonzept besteht als kognitive Komponente des Selbst aus der Selbstwahrnehmung und dem Wissen um das, was die eigene Person ausmacht. Neben persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten, die man besitzt, gehören zu diesem Wissen auch Neigungen, Interessen und typische Verhaltensweisen.

(vgl. Lohaus, A.; Vierhaus, M.; Maas; A. (2010): *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor*. Heidelberg)

## 1.1 Aufbau, Konzeption und Einsatzmöglichkeiten

Mithilfe der vorliegenden Materialien erhalten Schüler die Möglichkeit, sich auf vielfältige Art und Weise damit auseinanderzusetzen, was sie als Person ausmacht. Sie sollen dabei unterstützt werden, sich selbst und ihren Körper bewusster wahrzunehmen und auf diese Weise eine differenzierte Vorstellung ihrer eigenen Identität zu entwickeln.

Die sechs angebotenen Themenkapitel folgen einem ansteigenden Schwierigkeitsniveau. So sind die Kapitel „Das bin ich“ oder „Meine Familie“ in der Regel für Kinder leichter zu bearbeiten, als Kapitel, die ein gewisses Reflexionsvermögen verlangen, wie z.B. „Meine Gefühle und Eigenschaften“ oder „Meine Wünsche und Träume“.

Die angebotenen Arbeitsmaterialien können im Rahmen einer zusammenhängenden Unterrichtsreihe oder eines Projektes zum Thema „So bin ich“ eingesetzt werden. Auch die Bearbeitung vorerst nur eines Themas, z. B. „Mein Körper“, zu Beginn der Schulzeit und anderer Themen, wie z. B. „Meine Familie“ oder „Meine Wünsche und Träume“, zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich. Ebenfalls vorstellbar ist es, dass Kapitel wie „Meine Freunde“ oder „Meine Gefühle und Eigenschaften“ einem bestimmten Fach – hier beispielsweise Religion oder Ethik – vorbehalten bleiben.

Durch die vielfältige Auswahl an Aufgaben und Differenzierungsangebote können individuelle Lernvoraussetzungen leicht berücksichtigt werden.

Ergänzend zu den Arbeitsmaterialien bietet das Buch eine Reihe von Ideen für Aktivitäten und Spiele, die begleitend im Unterricht eingesetzt werden können (siehe Kapitel 2).

Themenkapitel im Überblick:



### Das bin ich

Eine grundlegende Voraussetzung zur Entwicklung der Ich-Identität ist das Wissen um das eigene physische Ich. Daher liegt der Fokus in diesem Themenkapitel zunächst auf körperlichen Merkmalen und Eigenschaften (*Mein Fußabdruck, Mein Handumriss, Meine Augen- und Haarfarbe, So groß bin ich*). Auch wenn basale Aufgaben, wie z. B. Handumrisse oder Fußabdrücke zeichnen, den Kindern sicherlich nicht zum ersten Mal begegnen, sind sie doch eine große Hilfe beim Aufbau eines Körperkonzepts. Begleitende Unterrichtsaktivitäten und Spiele sollen zusätzlich dazu beitragen, den eigenen Körper (als Ganzes und in seinen Teilen) zu erfahren (z. B. *Körpersong, Bewegungsbingo, Bewegungslawine*).

In einem zweiten Schritt geht es darum, weitere einfache aber wichtige Merkmale, die zur Individualität einer Person beitragen, zu thematisieren. Dazu gehören unter anderem der eigene Geburtstag sowie persönliche Vorlieben und Interessen (*Mein Lieblingstier, Meine Lieblingsfernsehsendung, Meine Hobbys*).

# I. Einführung



## Meine Familie

In diesem Kapitel wird der Blick von der eigenen Person auf das direkte Umfeld der Kinder gerichtet: die Familie und nahe Verwandte. Neben Überlegungen wie „Wer gehört zu meiner Familie?“ (*Meine Familie, Mini-Steckbriefe zu meinen Verwandten*) werden auch verwandtschaftliche Verhältnisse behandelt (*Mein Stammbaum*).



## Meine Freunde

Auch das Thema „Freunde“ soll dazu beitragen, dass die Kinder lernen, sich als Teil verschiedener Gemeinschaften wahrzunehmen und zu erkennen. Während die Familie als Gemeinschaft einfach vorhanden ist, können Freunde gesucht, gefunden und ausgewählt werden. Neben dem Vorstellen des besten Freundes/der besten Freundin (*Ein Bild von mir und meinem besten Freund/meiner besten Freundin*) werden auch Eigenschaften (*Das mag ich besonders an meinem besten Freund/meiner besten Freundin*) und gemeinsame Aktivitäten (*Da für braucht man Freunde*) berücksichtigt. Obwohl dieses Kapitel schwerpunktmäßig Freundschaft als Gemeinschaft behandelt, besteht für die Kinder trotzdem die Möglichkeit, sich selbst als Individuum wahrzunehmen, indem sie z.B. über gemeinsame Vorlieben mit dem Freund/mit der Freundin nachdenken (*Das machen wir gern*).



## Mein Zuhause

Das Kapitel „Mein Zuhause“ bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit Fakten und Daten, die ebenfalls zu ihrer persönlichen Identität gehören, auseinanderzusetzen. Dazu gehört beispielsweise den eigenen Nachnamen zu kennen (*Unser Klingelschild*) oder auch die eigene Adresse (*Meine Adresse und Telefonnummer*).



## Meine Gefühle und Eigenschaften

Eine sehr wichtige aber auch schwierige Thematik ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Gefühlswelt. Um adäquat über Gefühle reflektieren zu können oder diese überhaupt zu verbalisieren, müssen vorab mit den Schülern eine Reihe einfacher Gefühle erarbeitet werden (siehe dazu auch Anregungen in Kapitel 2). Während viele Kinder wahrscheinlich einfache Unterscheidungsaufgaben (*Das macht mich glücklich – Das macht mich traurig*) bereits gut lösen können, ist die Differenzierung verschiedener Gefühle (*Ist es ein gutes oder schlechtes Gefühl?*) schon schwieriger. Zusatzmaterial wie beispielsweise *Die Gefühlsuhr* (siehe Kapitel 2) kann helfen, Stimmungen auch anderen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.



## Meine Wünsche und Träume

Auch das letzte Kapitel stellt erhöhte Anforderungen an die Schüler. Da es sich bei den Aufgaben überwiegend um Was-wäre-wenn-Situationen handelt, können die Kinder nicht unbedingt auf bereits in ihrem Leben gemachte Erfahrungen zurückgreifen, sondern müssen fantasieren (*Das möchte ich einmal werden, Drei Wünsche, Mein Wunschtage*). Das fällt häufig gerade Kindern mit einer geistigen Behinderung noch schwer.

## 1.2 Das Ich-Buch

Einen sowohl wertschätzenden als auch reflektierenden Umgang mit den Arbeitsergebnissen der Schüler bietet die Erstellung eines Ich-Buches. In diesem können die von den Kindern bearbeiteten Arbeitsblätter gesammelt und abgeheftet oder später auch zu einem richtigen Buch gebunden werden. Die individuelle Gestaltung des Deckblattes (siehe Seite 12) ist sehr motivierend und ermöglicht es jedem Schüler, das eigene Buch

# 1. Einführung

---

schnell wiederzuerkennen und von anderen zu unterscheiden. Das Arbeiten an und der Umgang mit einem Ich-Buch unterstützt die Zielsetzung, sich selbst als einmalig zu erleben und darzustellen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüber anderen wahrzunehmen und zu erkennen.

Auch nach Ende der Unterrichtsreihe oder des Projektes sollte den Schülern die Möglichkeit geboten werden, immer mal wieder in Ruhe in ihrem persönlichen Ich-Buch zu stöbern. Häufig sind Kinder sehr stolz auf die von ihnen angefertigten Arbeitsblätter, was sich wiederum positiv auf das eigene Selbstbewusstsein auswirken kann. Darüber hinaus setzt sich das Kind beim Anschauen des Buches erneut mit seinen eigenen Fähigkeiten und seiner persönlichen Entwicklung auseinander – bereits kleine Fortschritte werden verdeutlicht. Gerade für Schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist dies eine wichtige Erfahrung.

## 1.3 Hinweise zur Vorbereitung sowie ein paar grundsätzliche Anregungen

Vor Beginn der Unterrichtsreihe sollten alle Kinder der Lerngruppe aus möglichst gleicher Entfernung und Perspektive fotografiert werden. Auf diese Fotos kann im Laufe der Unterrichtsreihe sowohl beim Einsatz verschiedener Arbeitsblätter, als auch bei diversen Aktivitäten und Spielideen zurückgegriffen werden.

Darüber hinaus bietet das Fotografieren grundsätzlich eine gute Möglichkeit der Ergebnissicherung. Vor allem bei Kindern, die noch nicht über Schriftsprache verfügen, können Arbeitsergebnisse auf einem Foto festgehalten und anschließend in das Ich-Buch geklebt werden.

## 2. Ideen für begleitende Unterrichtsaktivitäten und Spiele

### 2.1 Zum Themenkapitel „Das bin ich“

#### **Körperumrisszeichnungen**

Eine der wichtigsten Übungen zum Thema „Das bin ich“ ist die zweidimensionale Darstellung des eigenen Körpers auf einem großen Ich-Plakat (z. B. auf einem großen Stück Packpapier). Die eigenen Körpergrenzen werden beim Ummalt-Werden erfahren und visualisiert. Zu dieser Übung gehört selbstverständlich auch das Anmalen des eigenen Körpers, am besten mit Wachsmalstiften. Dabei ist sowohl auf die korrekte Farbwahl (z. B. bei Haaren und Augen) zu achten sowie auf die richtige Positionierung von Körperteilen (v. a. im Gesicht, da diese natürlich beim Ummalen des Kopfes nicht mit berücksichtigt werden). Darüber hinaus können die Kinder entweder ihre Lieblingsanziehsachen malen oder auch die Kleidung, die sie aktuell tragen.

Im Anschluss an die Übung, die vom zeitlichen Umfang mehrere Unterrichtsstunden umfassen kann, sollten die Arbeitsergebnisse gemeinsam in der Klasse betrachtet und gewürdigt werden. Erkennen sich die Schüler selbst wieder? Handelt es sich bei dem Bild wohl um einen Jungen oder ein Mädchen? Zu welchem Kind gehört welches Bild? Neben der Zuordnung ist auch eine Ausstellung der Arbeitsergebnisse in der Schule als Klassenprojekt denkbar. Zu jeder Umrisszeichnung könnte dann zusätzlich ein Foto des jeweiligen Kindes geklebt werden.

#### **Aufgabe zum Arbeitsblatt „So groß bin ich“** (S. 16)

Nachdem die Körpergröße der Schüler mithilfe eines Bindfadens abgemessen wurde, können verschiedene Zuordnungen stattfinden. Z. B. kann sich ein Kind in die Mitte eines Stuhlkreises legen und die Mitschüler müssen das passende Band finden. Auch kann jedes Kind ein vorbereitetes, gelochtes Namenschild mit dem eigenen Namen suchen und es an das eigene Bandknoten. Auch ein Längenvergleich von 2–3 unterschiedlichen Bändern ist möglich oder das Sortieren aller Bänder vom kleinsten zum größten.

#### **Körpersong „So viele wunderbare Sachen“**

Benötigtes Material: Liedtext und Noten (S. 32), Bewegungs-Bildkarten (S. 33–36), ggf. Lied als Hör- oder Playbackversion (kostenlos herunterladen unter folgendem Link: [www.persen.de/zusatzmaterial-23427](http://www.persen.de/zusatzmaterial-23427))

Vorbereitung: Bildkarten kopieren, ausschneiden und ggf. laminieren

Die Schüler bewegen sich passend zum Liedtext und erfahren so ihren eigenen Körper und dessen Bewegungsmöglichkeiten.

#### **Aufgabe zu Bewegungs-Bildkarten**

Benötigtes Material: Bewegungs-Bildkarten (S. 33–36)

Vorbereitung: Bildkarten kopieren, ausschneiden und ggf. laminieren

Zur Einführung des Körpersongs und auch als einfache Aufwärmübung können mit den Schülern einzelne Bewegungs-Bildkarten betrachtet und die dargestellte Bewegung gemeinsam ausgeführt werden.

Eine mögliche Variante für die Partnerarbeit könnte ein einfaches Vor- und Nachmachen von Bewegungen sein: Partner A zieht eine Bewegungs-Bildkarte, betrachtet sie und versucht die dargestellte Bewegung auszuführen. Partner B beobachtet ihn dabei und führt die Bewegung ebenfalls durch. Danach betrachtet auch er die Bildkarte und überprüft, ob er die richtige Bewegung erkannt und nachgeahmt hat.

#### **Spiel „Bewegungsbingo“**

Benötigtes Material: Bewegungs-Bildkarten S. 33–36, Bingo-Spielpläne S. 37/38, Stoffbeutel, Buntstifte oder Muggelsteine

Vorbereitung:

- Bildkarten und Bingo-Spielpläne kopieren, ausschneiden und ggf. laminieren
- Bildkarten in Stoffbeutel füllen